

12:3=4

mit diesem Memo können Sie 4 mal im Jahr rechnen.

I – 2015

Kostenloses Office 365

Nach langem Warten und vielen Verhandlungen ist es jetzt gelungen, Microsoft Office 365 für Studierende und Mitarbeiter ohne zusätzliche Kosten bereitzustellen.

Die Lizenz erlaubt die Nutzung auf bis zu zehn Geräten (davon fünf mobile) für die Produkte Word, Excel, Powerpoint, Outlook und OneNote. Außerdem steht 1 TB Cloud-Speicher zur Verfügung, auf die auch mit Office Online zugegriffen werden kann. Weitere Informationen findet man unter:

<http://aktuell.rub.de/meldung/2015/03/meld02566.html.de>

PDF-Dateien bearbeiten

Die Firma Adobe hat ihr Lizenzmodell geändert, so dass jetzt keine Kauflizenzen, sondern nur noch Mietlizenzen vertrieben werden. Verhandlungen mit Adobe über ein spezielles Lizenzmodell für Hochschulen sind gescheitert. Deshalb haben die Softwarebeschaffer der Hochschulen gemeinsam eine Liste erarbeitet, in der alternative Produkte zu den einzelnen Adobe-Produkten dargestellt werden.

Speziell für den Adobe Acrobat gibt es auch eine Übersicht, welche Leistungen die einzelnen Konkurrenzprodukte haben. Für eins der dort aufgeführten Programme (Perfect PDF 9 Premium) hat das Rechenzentrum zu einem für die Hochschule rabattierten Preis eine Reihe von Lizenzen gekauft, die, sobald wir sie erhalten haben, über unseren Vertriebspartner asknet zu günstigem Preis bezogen werden können.

Nähere Information unter:

<http://www.rz.rub.de/dienste/software/beschaffung/firmen/adobe.html>

Neue Callcenter-Anlage im Servicecenter

Die bisherige Callcenter-Anlage, deren einziger Nutzer das Servicecenter des Rechenzentrums war, ließ sich nicht mehr anpassen, um weitere Nutzer hinzuzunehmen. Deshalb hat die Universität eine neue, auf IP-Telefonie basierende, Callcenter-

Anlage beschafft. Das Servicecenter nutzt diese neue Anlage seit Anfang Februar. Die Anrufer werden nun, wenn im Moment kein Agent frei ist, darauf hingewiesen, dass sie noch warten müssen. Ihnen werden aber auch alternative Meldewege (E-Mail und Anrufbeantworter) angeboten.

Eine anonymisierte Auslastungsübersicht der Warteschleifen gibt den Verantwortlichen die Möglichkeit, den Einsatz der Callcenter-Mitarbeiter besser zu planen.

Neuer Exchange Server

Das Rechenzentrum der Ruhr-Universität bietet seit etwa 4 Jahren den Umzug der Standard-Mailbox auf einen Exchange-Server an (als kostenpflichtigen Dienst für Institute), um alle Features von outlook Klienten nutzen zu können. Bisher handelte es sich dabei einen Exchange 2010 Server. Am Wochenende 14./15.3.2015 wurden alle Mailboxen auf ein neues Exchange 2013 Server System umgezogen. Dieses System ist im Gegensatz zum alten geclustered, d.h. auch bei Ausfall eines Servers sollen alle Dienste normal verfügbar sein.

<http://www.rz.rub.de/dienste/ressourcen/exchange/>

IPv6 im Online-DNS-Interface

Vor kurzem ist die Ruhr-Universität Bochum Mitglied der RIPE-Vereinigung geworden.

Dadurch hat die Universität nun einen neuen providerunabhängigen IPv6 Adressbereich bekommen.

Aus diesem Bereich werden nun Instituten neben IPv4- auch IPv6-Adressbereiche zugeteilt.

DNS-Einträge hierfür können in bekannter Weise mithilfe des Online-DNS-Interfaces vorgenommen werden, welches zu diesem Zweck um entsprechende

12:3=4

mit diesem Memo können Sie 4 mal im Jahr rechnen.

Masken zum Verwalten von IPv6 Adressen erweitert wurde.
<http://www.rz.rub.de/dienste/netze/dns/>

Apple Support

Ab Mitte April bietet das Rechenzentrum neue Dienste, speziell für Apple-Benutzer an.

Zu den Diensten gehören zentrale TimeCapsule (für die integrierte Backup-Lösung „TimeMachine“), sowie ein zentraler iCal-Dienst.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://applecare.ruhr-uni-bochum.de>

Neue Mail-In-Server

Anfang März 2015 wurde die neue Generation von Mail-In-Servern vollständig in Betrieb genommen und gleichzeitig die alte Generation abgeschaltet. Derzeit besteht der Mail-In-Dienst aus zwei virtualisierten Maschinen, von denen eine im Gebäude NA und eine im Gebäude IC ihren Dienst verrichtet. Neben der neuen Hardware bzw. Virtualisierung wurde auch die verwendete Software komplett ausgetauscht. Dazu gehören neben der Mailserver-Software auch die Virusabwehr und die Spam-Klassifizierung sowie die Anbindung an die vorhandenen Verwaltungsschnittstellen. Nach außen hin wird man so gut wie keine Veränderungen feststellen können, außer der Möglichkeit, den Übertragungsweg mit SSL zu verschlüsseln.

Egal ob eine E-Mail in eine zentrale Mailbox, eine Verwaltungsmailbox oder an eine Mailbox auf einem dezentralen (Instituts-)Mailserver zugestellt werden soll: Wenn eine E-Mail von außerhalb eintrifft, wird diese immer durch den Mail-In-Dienst angenommen und entsprechend verteilt. Bevor eine E-Mail von dem Dienst angenommen wird, wird diese auf eventuelle Defekte oder bekannte Schadsoftware untersucht. Hat eine E-Mail diese Hürde überwunden, so

wird sie in die Warteschlange für Spamklassifizierung eingereiht. Nachdem die Spamklassifizierung ihre „Meinung“ in die E-Mail geschrieben hat, kommt die Mail in die Warteschlange für die Auslieferung an den Empfänger.

<https://mail.rub.de/mail/>

Haben Sie's gewusst? E-Mail-Verschlüsselung

Zum Schutz besonders sensibler Inhalte empfiehlt sich die Verwendung von Anwendungen mit Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Verschlüsselt bzw. entschlüsselt wird direkt auf dem jeweiligen Rechner der Kommunikationsteilnehmer. Nachdem die Nachricht beim Absender verschlüsselt wurde, wird sie in chiffrierter Form unverändert übertragen und erst beim Empfänger in die Klartextdarstellung rückgewandelt. Die Privatsphäre der Nutzer wird mit diesem Verfahren erheblich gestärkt, denn auch dem Internet Dienstbetreiber ist es so nicht möglich, Nachrichteninhalte mitzulesen oder zu verändern. Tatsächlich haben daher nur Sender und Empfänger Zugang zu der Kommunikation.

Voraussetzung für die Verwendung von Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei Mail-Anwendungen ist allerdings die Installation der entsprechenden Softwarekomponenten und die eigenständige Verwaltung der für die Kommunikation benötigten Schlüssel. Um eine sichere Kommunikation aufzubauen, benötigen Sie den öffentlichen Schlüssel des Adressaten. Der Schlüssel kann dessen jeweiligem persönlichem Nutzerzertifikat entnommen werden. Außerdem benötigen Sie selbst ein Paar aus privatem und öffentlichem Schlüssel. Ihr eigenes Schlüsselpaar kann über die Zertifikatvergabe der RUB-CA generiert werden. Sogenannte „X509-Zertifikate“ werden an der Ruhr Universität auf Antrag für alle RUB-Mail-Adressen ausgegeben. Darin befinden sich unter anderem Ihr öffentlicher Schlüssel, Ihre Identität und die des Austellers (bspw. die RUB-CA). Für die Prüfung der Echtheit sind über die Zertifikat-Signatur alle Inhalte unveränderbar aneinander gebunden. Eine ausführliche Anleitung zu der Beantragung Ihres persönlichen Zertifikats sowie Hinweise zu den Zertifikaten finden Sie auf:

<https://noc.rub.de/web/pki>

<http://www2.uv.rub.de/dezernat6/rubcard/technisches/>

[zertifikate.html](http://www2.uv.rub.de/dezernat6/rubcard/technisches/zertifikate.html)

IMPRESSUM

Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstrasse 150, Gebäude NAF

D-44 780 Bochum

Telefon: +49 234 32-24002, Servicecenter: -24025

Telefax: +49 234 32-14214

E-Mail: rz@ruhr-uni-bochum.de

ViSdP: Rainer Wojcieszynski

Homepage: <http://www.rz.ruhr-uni-bochum.de/>

12:3=4 erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren. März 2015